Das große Glück im Reisekoffer

Am 24.Juni.2022 um 14 Uhr spielte das Theaterlabor Rostock, ihr Stück „Das große Glück im Reisekoffer“. Dieses erste Stück des Tages war jedoch noch keine Premiere, sondern lediglich ein Probenergebnis. Ein Schauspieler der Gruppe ist zudem unglücklicher weise krank geworden. Doch dieser Umstände zu trotz lies sich das Stück durchaus sehen. Man sah der Gruppe durchaus die Spielfreude an und ein passender Einsatz der Requisiten wurde durch die Szenen hinweg aufrecht gehalten. Ebenfalls sichtbar war außerdem, das die Gruppe auch mit Ersatzspieler harmonisch zusammen arbeitete, zeigt auch Schauspieltalent. Die Integration von Menschen die einer geistigen Einschränkung unterliegen, ist auch Zeichen des Vertrauens in die eigene Gruppe. Eine doch lobenswerte Eigenschaft der Gruppe. Das Thema des Stückes passte zu den Schauspielern wie die Faust aufs Auge. Man konnte niemanden von ihnen weder Über- noch Unterforderung ansehen. Ein kleinen Beitrag dazu wird sicher auch der Umfang des Stückes beigetragen haben, denn er ist relativ klein. Das ganze Stück dauerte ca. 30 Minuten. Das schöne an dieser kurzen Zeitspanne ist jedoch: das Ende war klar als solches zu erkennen und die Konflikte waren glaubwürdig geschrieben. Vom spielerischen her und auch vom stimmlichen haben sie es geschafft den Raum zu fühlen. Die Figuren waren sympathisch, auch wenn sie es nicht sein sollten, weil das Spiel ansprechend für den Zuschauer war. Das wandern der Requisiten war immer mit Impulsen verbunden. Es war auch eine persönlich neue Erfahrung ein Stück zu sehen, welches komplett ohne musikalische Untermalung auskam. Die Aussprache war klar, deutlich wie auch verständlich der ein oder anderen Textlücke zum trotz. Und die Moral von der Geschicht die reimt sich in diesen Satz leider nicht ist aber trotzdem wichtig. Den sie lautet: Bleibe ruhig und höre deinen nächsten gut zu. Alles im allem fühlte man sich im Stück immer angesprochen und ich hätte mich nur zu sehr gefreut die Finale Version zu sehen.

The Great Luck in a Suitcase

On June 24, 2022 at 2 p.m., the Theaterlabor Rostock performed their play "The Great Luck in a Suitcase". However, this first play of the day was not yet a premiere, but merely a rehearsal result. One actor of the group has unfortunately fallen ill. But despite these circumstances, the play was a sight to behold. You could see the group's joy in playing and a suitable use of props was maintained throughout the scenes. It was also visible that the group worked harmoniously with substitute players, which also proves the acting talent. The integration of people who are subject to a mental disability is also a sign of trust in one's own group. A commendable quality of the group. The theme of the play suited the actors like a glove. You couldn't see any of them being over- or under-challenged. The size of the play will certainly have made a small contribution to this, as it is relatively small. The whole play lasted about 30 minutes. The nice thing about this short period of time, however, is that the end was clearly recognizable as such and the conflicts were written believably. From a playful and also from the vocal point of view, the actors managed to fill the room. The characters were likeable, even if they shouldn't be, because the game was appealing to the viewer. The wandering of the props was always associated with impulses. It was a new personal experience to see a play that got by without any musical accompaniment. The pronunciation was clear, clear and understandable despite one or the other gap in the text. And the moral of the story, which unfortunately doesn't rhyme with this sentence, is important nonetheless, because it is: keep calm and listen carefully to those around you. All in all, you always felt addressed in the play and I would have been only too happy to see the final result.

Corvin Wittsack